

Titel: Our forest, really our?

Dauer: ca. 5:00 Minuten

Mitwirkende: Franziska Landgraf und Amelie Hanft

Inhalt: Der Film begleitet eine Spaziergängerin auf ihrem Weg durch den Wald. Was als Reise durch einen harmonischen und lebendigen Naturraum beginnt, wandelt sich allmählich: Je tiefer sie vordringt, desto sichtbarer werden die ökologischen Belastungen. Der Film dokumentiert so den Übergang von einem idealisierten, idyllischen Naturbild hin zur ernüchternden Realität der Umweltveränderungen.

Titel: Branching out Rights to Vote (Drehbuch)

Dauer: ca. 5:00 Minuten

Mitwirkende: Lara Sagehorn und Seraphin Dittmann-Balcar

Inhalt: Dieses Kurzfilm-Drehbuch thematisiert die „Rechte der Natur“. Im Zentrum steht ein Gespräch zweier Studierender über ihr gemeinsames Filmprojekt. Sie stoßen auf eine Initiative, die ein Wahlrecht für Eichen in Deutschland fordert, was eine intensive Diskussion über die Konsequenzen, Vor- und Nachteile einer solchen juristischen Repräsentation auslöst. Abschließend werden alternative Ansätze zur Gestaltung von Naturrechten beleuchtet.

Titel: "Gera" - Managed Nature

Dauer: 3:38 Minuten

Mitwirkende: Juliane Roefke, Jona Mahnkopf, Simon Put und Marcos Pieper Fuentes

Inhalt: Der Film dokumentiert die künstliche Entwicklung eines menschlich geformten Wasserlaufs. Am Beispiel des Gera-Flutgrabens wird gezeigt, dass die Natur an vielen Stellen zwar natürlich wirkt, der gesamte Flussverlauf jedoch einer strengen menschlichen Beeinflussung und Steuerung folgt.

Titel: Was wir hinterlassen

Dauer: ca. 3:50 Minuten

Mitwirkende: Patricia Knauf und Tim Beck

Inhalt: Aus einer dezidiert nicht-menschlichen Perspektive fokussiert dieser Film das Spannungsfeld zwischen der ästhetischen Schönheit der Natur und ihrer Zerstörung durch menschliche Verschmutzung. Das Ziel der Arbeit ist es, das eigene menschliche Verhalten und die gängige Sichtweise gegenüber der Umwelt kritisch zu hinterfragen.

Titel: Untitled (Die Bartagame)

Dauer: 5:00 – 7:00 Minuten

Mitwirkende: Tanja Hlawatsch (Regie/Schauspiel), Ole Baumann, Elvis Hlawatsch, Enjo Hlawatsch, Xena Hlawatsch, Otis

Inhalt: Die Handlung wird konsequent durch die Augen einer häuslichen Bartagame erzählt. Trotz ihrer begrenzten Lebenswelt verspürt sie ein großes Bedürfnis nach Veränderung. Metaphorisch beobachtet sie den Zerfall der Natur und spiegelt so eine ganz eigene, kleine, aber bedeutsame Sicht auf die Weltkrise wider.

Titel: Weißt du noch?

Dauer: ca. 5:00 Minuten

Mitwirkende: Ronja Wittge, Jolina Wenzl, Jette Kleidon und Rebecca Katte

Inhalt: Der Film versucht, den Blick der Betrachter von den urbanen Betonwänden weg auf die alltägliche Natur zu lenken, die uns ständig umgibt. Er stellt die provokante Frage, inwieweit wir dieser Natur noch gerecht werden oder ob wir sie in unserem Alltag bereits vollständig übersehen.

Titel: Tribunal der Rechte der Natur

Dauer: ca. 23min

Mitwirkende: Christina Haap & Joana Kästner

Inhalt: Verschiedene Naturentitäten werden vor einem Tribunal erhört, um ihnen eine Stimme zu ermöglichen. In diesem Rahmen eröffnet sich eine Utopie, in der die Natur Rechte hat und als Subjekt anerkannt wird.